

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Mitglied der Dachorganisation SwissCham

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

6 Seiten Datum: 30.10.2015

ESTLAND



Zahlen mit Plastikgeld

Die estnische Zentralbank berichtete am Montag, dass die Nutzung von Bankkarten in diesem Jahr um 6,5% zugenommen habe. Mit den in Estland ausgestellten Bankkarten wurden im dritten Quartal täglich rund 740.000 Kartenzahlungen in Gesamthöhe von 12,6 Mio EUR gemacht. Per Ende September gab es in Estland 30 424 Verkaufsstellen, die Kartenzahlungen akzeptierten – 2 100 mehr als vor einem Jahr. Der durchschnittliche Betrag einer Kartenzahlung lag bei 17 EUR. In Deutschland liegt der durchschnittliche Betrag mit Kartenzahlungen zum Beispiel bei 77 EUR und in Luxemburg bei 72 EUR.

Schattenwirtschaft in Estland



Die Schattenwirtschaft ist ein kompliziertes Wirtschaftsphänomen, wobei die Wissenschaftler sich nicht einig sind, was darunter zu verstehen ist und wie sie gemessen werden sollte, schreibt die Statistische Behörde Estlands in der Einleitung eines Artikels über die Schattenwirtschaft. Nach verschiedenen Methoden lag der Anteil der Schattenwirtschaft im vergangenen Jahr in Estland zwischen 3 bis 26%. In der Wirtschaftswissenschaft wird die Schattenwirtschaft durch drei Merkmale gekennzeichnet: 1. Handelt es sich um legale oder illegale Aktivitäten; 2. handelt es sich um finanzielle oder nichtfinanzielle Aktivitäten; 3. Versucht man Steuer zu vermeiden. Die Stockholm School of Economics in Riga führte eine Umfrage unter baltischen Unternehmern durch und fragte, wie stark die Unternehmer selbst die Schattenwirtschaft wahrnehmen. Laut Ergebnissen bilden in Estland den grössten Teil der Schattenwirtschaft sogenannte “Umschlaggehälter” (49,5%), versteckte Lohnkosten (29%) und versteckte Einnahmen von Unternehmen (21,1%). Im vergangenen Jahr schätzten sie den Anteil der Schattenwirtschaft in Estland auf 13,2% des BIP. In Litauen kam man zum etwas besseren Ergebnis - 12,5%, in Lettland schätzten die Unternehmer die Schattenwirtschaft auf 23,5%.

Die Zahl der Unternehmen steigt

Am 8. Oktober feierte Estland zum ersten Mal den Tag der Unternehmer. Laut Angaben der Statistischen Behörde gab es in Estland im vergangenen Jahr beinahe 114 000 wirtschaftlich aktive Unternehmen, was 53 000 mehr sind als vor zehn Jahren. Die meisten Unternehmen (94%) hatten weniger als 10 Mitarbeiter. Grossunternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern gab es in Estland 191, davon 70% im Landkreis Harjumaa (Umgebung von Tallinn).

Die meisten Unternehmen sind Handelsunternehmen (18%), ihr Anteil ist jedoch in den letzten zehn Jahren gefallen – im Jahre 2004 lag der Anteil der Handelsunternehmen noch bei

29%. Der Anteil der Informations- und Kommunikationsunternehmen zeigt aber eine steigende Tendenz – vor zehn Jahren lag die Zahl solcher Unternehmen bei 1500 (3% aller Unternehmen), bis 2014 war sie auf mehr als 5000 gewachsen (5% aller Unternehmen). Mehr als die Hälfte (54%) der estnischen Unternehmen liegen im Landkreis Harjumaa.

Zahl der Arbeitsplätze wird fallen

Laut Informationen der Estnischen Staatsbank könne die Arbeitslosigkeit wegen fallender Industrieproduktion und den steigenden Lohnkosten in absehbarer Zeit steigen. “Zahlreiche Unternehmen wurden durch externe negative Faktoren beeinflusst, die vorübergehend sind. Die in den früheren Perioden verdienten Profite könnten jedoch nicht ausreichen um schlechte Zeiten zu überleben. Die Lohnkosten könnten dadurch steigen wodurch das Risiko besteht, dass Unternehmen die Zahl ihrer Mitarbeiter reduzieren können, was wiederum zur Steigerung der Arbeitslosigkeit führen wird,” sagte Orsolya Soosaar von der estnischen Staatsbank. Sie fügte hinzu, dass die Lohnkosten auch im ersten Halbjahr als Resultat von externen Schocks stiegen – z.B. durch niedrige Energiepreise und Milchpreise, der afrikanischen Schweinepest und russischer Sanktionen – was die Profite von vielen Unternehmen negativ beeinflusste, so die Staatsbank.

LETTLAND



Lettische Banken machen ordentliche Gewinne

Der Ausschuss für Finanz- und Kapitalmärkte Lettlands berichtet, dass lettische Banken in den ersten neun Monaten Profite in der Gesamthöhe von 314,5 Mio EUR machten. Das sind 31,2% mehr als vor einem Jahr. Während der ersten neun Monaten waren 19 Banken profitabel, sie besaßen insgesamt 94,1% der Aktiva des lettischen Bankensektors. Im

September lagen die Gewinne der lettischen Banken bei 24,3 Mio EUR.

Das Kreditportfolio der lettischen Banken stieg im September um 0,3%, die Bankeinlagen um 1,7%.

Lettlands Staatverschuldung bei 8,56 Mrd EUR

Laut Informationen der Staatskasse Lettlands betrug die Staatverschuldung Lettlands per Ende September bei 8,56 Mrd EUR. Im Vergleich zum Jahresanfang ist die Verschuldung um 452 Mio EUR gesunken und bildete per Ende September 34,5% des BIP. Der Anteil der Auslandsverschuldung betrug 7,04 Mrd EUR und die Inlandverschuldung bei 1,51 Mrd EUR. Lokale Selbstverwaltungen Lettlands haben in den ersten neun Monaten insgesamt 131,7 Mio EUR geliehen. Das prognostizierte BIP Lettlands liegt laut Angaben des Finanzministeriums bei 24,8 Mrd EUR.

Russischer Fernsehsender bestraft



Der Rat der elektronischen Medien Lettlands bestrafte den russischen Fernsehsender Pervõi Baltiiski Kanal (PBK) mit 10 000 EUR. Dem Kanal wird einseitige Darstellung der Ereignisse in der Ukraine vorgeworfen. So z.B. zeigte der Sender in der Nachrichtenausgabe vom 16. Februar 2015 das Thema der Verletzung des Waffenstillstandes durch ukrainische Soldaten nur die Meinung der Vertreter der sogenannten Volksrepublik Donezk. Der Standpunkt der ukrainischen Regierung in der gegebenen Frage wurde nicht widerspiegelt. Ähnliche Verletzungen fanden auch in den folgenden Monaten im Zusammenhang mit der Darstellung der Ereignisse in der Ukraine statt. Der Fernsehsender hat die Verletzungen gestanden.

Airbaltic hofft auf Investoren



Der Geschäftsführer der lettischen Fluggesellschaft Airbaltic, Martin Gauss, sagte, dass die Firma in den folgenden fünf Jahren 100 Mio EUR für Investitionen brauche. Er äusserte die Hoffnung, dass die Regierung ihre Entscheidung über den von der Beratungsfirma Prudentia gefundenen Investor während den kommenden zwei Wochen fallen werde. Das Eigenkapital der Airbaltic ist nach wie vor negativ, was ein Hindernis zur Beantragung von Bankkrediten sei. Heute müsse Airbaltic Anzahlungen für die bestellten Flugzeuge machen, die aus laufenden Kosten finanziert werden. Gauss erklärte, dass Airbaltic neue Flugzeuge nicht leasen, sondern sie in ihrer Firmenbilanz haben möchte, wofür das Unternehmen in den kommenden fünf Jahren aber 100 Mio EUR brauche. Airbaltic hofft, das Geld von der Regierung und Privatinvestoren zu bekommen. Einer mit Airbaltic verbundenen Quelle zufolge handle es sich um einen deutschen Investor, der bereit sei 50 Mio EUR zu investieren, wenn die lettische Regierung noch weitere 80 Mio EUR investiert. Airbaltic stehe heute vor dem Dilemma: entweder einen Durchbruch anzustreben oder abzuwarten, bis sie vom Schicksal der estnischen und litauischen Fluggesellschaft betroffen werde.

Lettland baut an der russischen Grenze einen 90 km langen Zaun



Der lettische Innenminister Rihards Kozlovskis sagte am Montag in einem Interview mit der Agentur BNS, dass Lettland an der Grenze zu Russland einen 90 km langen Zaun bauen werde. Die Grenze zwischen Lettland und Russland werde teilweise auch mit Videoüberwachungs- und Sensorensystemen ausgerüstet. „Das Ziel ist nicht zwischen Lettland und Russland eine chinesische Mauer zu bauen, sondern illegale Grenzpassierungen einzugrenzen“, sagte der Minister. Neulich hätten 10 Vietnamesen illegal die Grenze passiert. Kozlovskis Worten zufolge sei es in solchen Fällen äusserst wichtig, dass die Grenzverletzung korrekt aufgenommen und wiederaufrufbar ist und dass Russland gezwungen wäre die Grenzverletzer wieder zurückzunehmen. Russische Grenzpolizisten seien nicht mehr so kooperativ wie früher. Effektivere Grenzkontrollen trügen nicht zum Schutz der Grenze Lettlands sondern auch anderer EU Staaten bei.

Die lettische Regierung habe in diesem Jahr für den Ausbau der Grenze 500 000 und im kommenden Jahr 2 Mio EUR bereit gestellt.

Danske Bank verkauft ihre Kleinkundengeschäfte an die Swedbank



Der Ausschuss für Finanz- und Kapitalmärkte Lettlands gab der Danske Bank die Genehmigung ihre Kleinkundengeschäfte an die Swedbank zu verkaufen. Der Ausschuss ist der Ansicht, dass diese Transaktion mit der einschlägigen Gesetzgebung übereinstimmt und weder die Zahlungsfähigkeit von Danske Bank und Swedbank noch den Interessen ihrer Kunden schadet.

Am Anfang des Jahres teilte die Danske Bank mit, dass sie ihre Tätigkeit auf Firmenkunden fokussiert und aus dem Kleinkundengeschäft zurückzieht. Danske Bank hatte in Litauen 120 000 und in Lettland 7000 Kunden.

Arbeitslosigkeit in Lettland

Letzten Statistiken zufolge zeigt die Arbeitslosigkeit in Lettland eine steigende Tendenz und nähert sich dem EU Durchschnitt an. Laut Angaben der Eurostat betrug die Arbeitslosigkeit in Lettland im ersten Quartal 2015 9,8%. Der EU Durchschnitt lag bei 9,6%. Die Zahl der Beschäftigten lag am Jahresanfang bei 68,2%, der EU Durchschnitt lag bei 65,5%. Im Gegensatz zu Erwartungen ist die Arbeitslosigkeit in Lettland im Sommer nicht auf 8%

gefallen, was auf Probleme auf den Exportmärkten und die Probleme in der Fischindustrie zurückzuführen sei, berichtet die Nachrichtenagentur BNS.

Gute Aussichten für die lettische Wirtschaft



Lettlands Wirtschaftsministerin Dana Reizniece-Ozola sagte am Dienstag in einem Fernsehinterview, dass die lettische Wirtschaft in diesem Jahr um mehr als 2% wachsen sollte. Wegen der Russlandkrise seien die lettischen Exporte nach Russland in diesem Jahr um 20% eingebrochen. Abgesehen davon konnten lettische Unternehmer neue Exportmärkte finden, sodass die Exportzahlen sogar gewachsen sind.

Die Aussichten für die Wirtschaft seien positiv, so dass das reale Wachstum sogar höher als die geplanten 2% sein werde. Für das kommende Jahr erwartet Lettland ein 3% Wachstum. Das Wachstum werde vom internen Konsum und dem Export angetrieben. Im ersten Halbjahr 2015 sei Lettlands Wirtschaft um 2,3% gewachsen.

LITAUEN

Auftritt des russischen Armeensemble abgesagt



Das Kulturzentrum der litauischen Stadt Visaginas hat das Konzert des russischen Aleksandr Aleksandrov Armeegesang- und Tanzensemble abgesagt. Der Auftritt sollte am 6. Dezember stattfinden. Die Direktorin des Kulturzentrums Danutė Morkūnienė sagte, dass die Organisatoren die Veranstaltung geheim durchführen wollten. Jemand hätte den Saal gebucht und dafür auch bezahlt, ohne genauere Auskunft darüber zu geben zu welchem Zweck der Saal gemietet wurde. Der wichtigste

Grund das Konzert abzusagen sei die ideologische Orientierung der russischen Musikgruppe gewesen. "Es ist eine Tatsache, dass russische Soldaten in unserem Staat anders wahrgenommen werden. So oder anders, dieses Ensemble ist eine Altlast der Sowjetzeit", kommentierte Morkūnienė.

Das geplante Konzert sollte aus dem Anlass des 70. Jahrestages des Sieges im zweiten Weltkrieg und im Rahmen der europäischen Konzerttour stattfinden. Das Ensemble ist unter anderem auch für das Lied "Höfliche Menschen" bekannt, ein Loblied über russische Soldaten ohne Abzeichen, die im Frühjahr 2014 die Krim unter ihre Kontrolle brachten bevor Russland die Halbinsel annektierte. Das Ensemble soll am 9. Dezember auch in Tallinn ein Konzert geben. Ob es stattfindet oder nicht ist heute noch unklar.

Staatseigene Unternehmen sind wichtige Einnahmequelle für Litauen

Staatseigene Unternehmen waren im letzten Jahr ein wichtiger Teil der litauischen Wirtschaft, ihr Beitrag zum BIP betrug 3%. Der Gesamtumsatz der staatseigenen Unternehmen erreichte 2014 2,3 Mrd EUR, was 5,6% mehr sind als 2013. Der Nettogewinn stieg 2014 um 2% und betrug 150 Mio EUR. Der Marktwert der staatseigenen Firmen stieg um 11% und betrug 5 Mrd EUR. Diese Firmen generierten der Staatskasse Einnahmen in der Gesamthöhe von 104 Mio EUR, was 2,3 Mal mehr sind als 2013. Am höchsten waren im letzten Jahr die Gehälter von Firmenchefs von Energieunternehmen - 4100 EUR im Durchschnitt. Am niedrigsten waren die Gehälter bei Führungskräften im Forstwesen - durchschnittlich 2000 EUR.

Litauens Einzelhandel ordentlich gewachsen



Die Umsätze des Einzelhandels in Litauen sind in den ersten neun Monaten um 5,3% gestiegen. Zur Statistik zählen nicht der Automobilhandel und die Verpflegung. Ohne diese Branchen betrug der Gesamtumsatz der litauischen Einzelhandelsfirmen 6,57 Mrd EUR, teilt die Statistische Behörde Litauens mit. Der Umsatz der Automobilhändler stieg im gleichen Zeitraum um 7,3% und machte 1,82 Mrd EUR aus.

Der Umsatz der Verpflegungsunternehmen betrug 381,1 Mio EUR was 5,8% mehr sind als vor einem Jahr. Im September lag der Umsatz der Einzelhandelsfirmen bei 748,4 Mio EUR, der Umsatz von Automobilhändler aber bei 220,7 Mio EUR.

Litauen solle sich mehr auf den Westen fokussieren



Litauens Finanzminister Rimantas Sadzius sagte am Mittwoch, dass litauische Betriebe Exporte auf den russischen Markt reduzieren und sich noch mehr auf den Westen fokussieren sollten. “Der russische Markt ist riskant, weil er nicht nur durch geopolitische Spannungen und Sanktionen des Westens beeinflusst ist, sondern auch in einer Wirtschaftsrezession steckt. Es sieht danach aus als könnte Russland in diesem Jahr einen 3%

Rückgang des BIP nicht vermeiden. Auch der Rubel wird schwächer”, sagte der Minister in seiner Ansprache vor der Präsentation des 2016 Staatshaushaltes vor dem litauischen Parlament. “Alle diese Zeichen zeigen unseren Unternehmen, dass wir unsere Verbindungen zu Russland revidieren sollten. Der Markt ist zu riskant und verliert an seiner Kaufkraft. Wir müssen uns auf andere Richtungen umorientieren”, fügte der Minister hinzu.

Die litauischen Exporte nach Russland sind in diesem Jahr auf 13% gefallen (vor einem Jahr betragen sie noch 21%). Die Exporte in die EU sind wiederum von 58% im letzten Jahr auf 63% gewachsen.

Zwei litauische IT-Firmen zählen zu den erfolgreichsten in Zentral-Europa

Die litauischen IT-Firmen Ruptela und nSoft wurden von Deloitte zu den 50 am schnellsten wachsenden Technologieunternehmen in Zentral-Europa gewählt. Zu den TOP 50 gehören keine Firmen aus Lettland oder Estland. Die auf den Plätzen 36 und 40 positionierten Ruptela und nSoft konnten ihre Umsätze in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils vervierfachen und verdreifachen. Im vergangenen Jahr positionierte Ruptela auf Platz 7 und nSoft auf Platz 45.

Litauen führt Digitalrezepte ein

170 litauische Kliniken können ab dem 2. November ihren Patienten digitale Rezepte verschreiben. Die Apotheken sind verpflichtet aufgrund der digitalen Rezepte Medikamente zu verkaufen. Rund 75% der litauischen Apotheken sind technisch bereit, solche Rezepte zu bearbeiten. Gesundheitsministerin Rimantė Šalaševičiūtė sagte, dass Menschen dank der E-Rezepte nicht mehr ihre Papierrezepte dabei haben müssen, die oft verloren oder einfach vergessen werden. Das Gesundheitsministerium plant die mit den Gesundheitsleistungen verbundenen Dokumente bis zum 1. März 2018 völlig zu digitalisieren, ein System, welches zum Beispiel in Estland bereits seit Jahren funktioniert.

Litauen strebt 0% Alkoholtoleranz im Verkehr an

Litauens Innenminister Salius Skvernelis sagte in einem Interview, dass das Land Null-Toleranz einführen sollte. Seit dem 1. Januar 2015 gilt 0% Alkoholtoleranz für Anfänger, Taxifahrer, Motorradfahrer und LKW-Fahrer. Für alle anderen gilt in Litauen heute eine 0,4% Grenze.

KULTUR

Kurzgeschichte von Francois Loeb <http://www.francois-loeb.com>

AUSZEIT

Die Zeit sucht seit langer, ja ewiger Zeit einen Ausgang. Verirrt im Labyrinth von Raum und Zeit. Verzweifelt. Richtet dabei Zeitschäden an. Denn wer den Ausgang nicht finden kann, ihn stets verfehlt, schlägt bei der Ausgangssuche seinen Schädel immer von neuem an. Zeitbeulen sind die Folge, die dann platzen, ihr Unheil in Kriegen und Massakern zu Unzeiten weit verstreuen. Dies ist denn auch der Grund, dass hier im Ort, gleich nebenan, eine Zeitnotausgangsproduktionsstätte Ende des letzten Jahrhunderts von mutigen Zeitpionieren errichtet wurde. Der weite Industriekomplex mit dem Zeittrommelhaus, den Zeitschmelvorrichtungen, der Zeitspannanlage, dem Bruchzeithammerkomplex, dem Zeitsparlabor, der Sommer-auf-WinterzeitTransformationsstation, den unterirdischen Zeitschutzräumen, bis hin zum Notausgang und all den Nebenanlagen wie Schrecksekundenzerbeultunnellen, Fastfoodzertrümmerungsgewächshäusern, Slowupschneckenheimen ist ein eindruckliches, unter Weltschutz stehendes Menschenwerk, das jedoch, als mit der Zeit die Zeit dank dieser genialen Erfindung endlich fliehen, sich in die virtuellen Büsche schlagen konnte, keinerlei Wert mehr besass, denn ohne Zeit sind selbst zeitlose Denkmäler unsichtbar, ist doch der Ablauf von Zeit Voraussetzung für Geburt, Leben und Tod, dieser einzig gültigen Sicherheit, die die Zeit aufzuheben in der Lage ist, dies jedoch nicht vollbringen kann, wenn die Zeit durch den Notausgang und den Nebenanlagen geflohen ist.